

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Neue Outgoing-Studierende fragen uns manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu Alumni-Outgoings. Dürfen wir bei Anfragen Ihre Kontaktdaten weitergeben?

Ja Nein

Studiengang an der EUF

B.A. Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Sport

Sonderpädagogik

Gastland

Österreich

Gasthochschule

KPH Wien

Semester im Ausland (z. B. WiSe 2020/2021)

Wise2020/2021

2. Ihre Geschichten

An dieser Stelle können Sie nun Ihre Geschichten aus dem Ausland erzählen. Oft ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Wir haben daher einige Reflexionsfragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Ich habe mich mit anderen ausgetauscht und zuvor gefragt, wie sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet haben. Außerdem habe ich zuvor am Buddy-Programm teilgenommen und einen Buddy betreut, sodass ich einen ersten Einblick in einen Ablauf eines Auslandssemester erlangen konnte, was ebenfalls meine Vorfreude noch mehr gestärkt hat.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Da ich in einem Studentenwohnheim gewohnt habe, hat man schnell viele Kontakte knüpfen können und war schnell sozial vernetzt. Außerdem habe ich die Erasmusteilnehmer schon zu Beginn angeschrieben und mich schon vor dem Aufenthalt mit ihnen austauschen können.

Was ich gerne noch vor dem Auslandsaufenthalt gewusst hätte?

Welche Aktivitäten vom international Office geplant sind

Lernten Sie die Landessprache bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da die Landessprache deutsch auch meine Muttersprache ist, war die Sprache keine Herausforderung für mich. Dieses habe ich aber auch bewusst gewählt, da ich mich mit einem Studium in meiner Muttersprache sicherer fühle.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Das Semester konnte ich leider nur vier Wochen in Präsenz erleben. Allerdings habe ich in diesen vier Wochen viele positive Erfahrungen gemacht. Die Räumlichkeiten waren gut und man wurde sehr gut über die Prüfungskriterien und den Workload aufgeklärt. Generell war der Workload an der Uni sehr hoch, sodass man viele Aufgaben und Abgaben hatte, allerdings waren die Aufgabenstellungen und Bewertungen sehr fair, sodass der Zeitaufwand belohnt wurde.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Aufgrund der vielen internationalen Begegnungen habe ich viele neue Erfahrungen im Bereich der Religion und Politik machen können und habe durch Gespräche viele neue Einblicke und Ansichten gewonnen, die meinen Horizont erweitert haben. Außerdem konnte ich meine Kompetenzen in Englisch verbessern. Auch wenn ich mich in einem deutschsprachigen Land aufgehalten habe, habe ich außerhalb der Uni sehr viel

Englisch mit allen Erasmusstudenten und auch den Mitbewohnern im Studentenheim gesprochen. Außerdem war der Einblick in alle Kulturen sehr spannend und hat meine Meinung über viele Kulturen verändert.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Neben den Vorlesungen und Seminaren, die online stattfanden und ich in meinem Zimmer absolviert habe, hatten wir eine große Community in meinem Studentenwohneim und haben viel gemeinsam gekocht und gespielt. Außerdem haben wir täglich einen Spaziergang durch die Stadt oder außerhalb der Stadt gemacht, um das Land kennenzulernen, sodass wir trotz Einschränkungen des Lockdowns sehr viel gesehen haben.

Wie sind Sie mit dem Geld ausgekommen?

Durch das Stipendium des Erasmusprogramms kam ich finanziell gut hin. Ohne Unterstützung wäre ein Aufenthalt allerdings schwieriger, da es kaum möglich ist neben einem Erasmussemester noch zu arbeiten. Zusammenfassend kann man sagen, dass man in Österreich mehr Kosten hat als in Deutschland.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Auch während der Zeit der Pandemie und einem Lockdown sind positive Erfahrungen während eines Auslandssemester möglich, denn besondere Zeiten bringen besondere Herausforderungen. Diese Herausforderungen haben mich persönlich sehr gestärkt und ich bin an Erfahrungen gereift und fühle mich selbstbewusster und bestärkt in meiner Persönlichkeit, da man auch in einer schweren Phase alle Herausforderungen gemeistert hat. Deshalb kann ich nur empfehlen auch während einer Krise ein Auslandssemester zu machen, da die Erfahrungen, die man macht einen immer weiterbilden und reifen lassen.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Reflexionsfragen können vorab helfen:

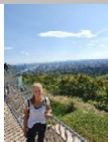
- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?

Um Ihre Fotos zu Werbezwecken nutzen zu können, ist eine Einverständniserklärung erforderlich:

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:

Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein



Wandern in den Bergen oder ein Stadtpaziergang. In Wien ist beides möglich.



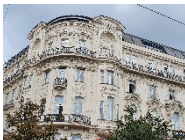
Obwohl Großstadt, so viel Grünfläche!



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Wien hat Berge und Wasser zu bieten!



Egal wo man hinschaut, die Gebäude beeindrucken immer...



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



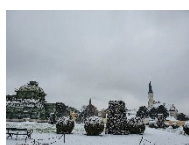
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



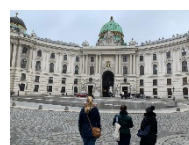
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Sommer



Winter



Herbst



Und auch zu Weihnachten schön. Jede Jahreszeit hat etwas zu bieten



Die klassischen Cafes gibt es wirklich



Apfelstrudel und Palatschinken sind kulinarische Klassiker



Wenn die Cafes schließen müssen, es halt Kaiserschmarrn to go.



Wiener Schnitzel gibt es an jeder Ecke.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!